

Elemente auf der Hand; und ich würde nicht säumen, das von mir in dieser Richtung bereits gesammelte Material von dem oben gezeichneten Gesichtspunkt aus zu analysiren, wenn nicht gerade in neuester Zeit die Myopie-Frage, durch den Nachweis des Accommodations-Krampfes als weit verbreiteten ätiologischen Momentes, in so lebhaften Fluss gerathen wäre, dass wir erst eine Klärung der widerstreitenden Anschauungen abwarten müssen, wollen wir anders ein fruchtbares Resultat von einer solchen Untersuchung haben.

### N a c h t r a g.

Heute stellte sich mir Wilhelm Br., 19 Jahre alt, der Sohn von Sebastian Br., vor mit der Klage einer retinalen Asthenopie: er fühlt sich sehr leicht geblendet und dadurch unfähig zu jeder anhaltenden Arbeit; hiermit im Zusammenhange klagt er über häufige Kopfschmerzen, Herzklopfen, Brustbeklemmung und ähnliche Symptome. Die Untersuchung seiner Augen ergiebt Sehschärfe, Brechzustand, Accommodation und Muskelgleichgewicht völlig normal; ophthalmoskopisch: die Netzhautvenen, und besonders die kleineren, etwas stärker geschlängelt und praller gefüllt, als normal. In den Lungen ist nichts Abnormes zu finden; das Herz, dessen Spitzenstoss im 5. Intercostalraume etwa 1 Zoll jenseits der Mamillarlinie zu fühlen ist, scheint etwas vergrößert zu sein, Radialarterien eng und gespannt. Der junge Mann ist für sein Alter und seine Grösse ausserordentlich zart construiert und zeigt eine ganz exquisite Erregbarkeit seines Gefässsystems. Die Untersuchung des Urins, die um so mehr geboten war, als er über intermittirende Schmerzhaftigkeit der Nierengegend klagte, ergiebt eine Trübung beim Kochen, die auf Säurezusatz zwar zum grössten Theile schwindet, also für Phosphate zu halten ist, jedoch ein leichtes Opalisiren zurücklässt, das weiterer Auflösung widersteht. Bei der Behandlung des nicht gekochten Urins mit Salpetersäure tritt keine Trübung ein; ebensowenig sind Formelemente nachzuweisen. Vergleichen wir diesen Befund mit dem von Sebastian und Peter, so dürfte die Annahme, wir hätten es hier mit dem Beginne der erörterten Gefässalteration zu thun, nicht eine unbegründete sein. Ich werde nicht unterlassen, über den weiteren Verlauf dieser Beobachtung zur Zeit Nachricht zu geben.